

2676

## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Genehmigung der Rechnungen und der Geschäftsführung der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1930.

(Vom 9. Mai 1931.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen den Geschäftsbericht und die Rechnungen der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1930 samt dem Bericht und Antrag des Verwaltungsrates zur Genehmigung vorzulegen.

### Umfang des Bahnnetzes.

Die Gesamtlänge der von den Bundesbahnen betriebenen eigenen und fremden Linien beträgt 8040,110 km gegenüber 8041,324 km auf Ende 1929. Die unbedeutende Veränderung ist auf den Übergang der Betriebsbesorgung der Drahtseilbahn Cossonay gare-ville an eine Privatgesellschaft zurückzuführen.

### Elektrifikation.

Nach einem Jahre des Stillstandes ist auf Grund Neubewilligter Kredite im Berichtsjahr die Elektrifizierung der beiden Linien Neuenburg-Le Locle-Col-des-Roches und Delsberg-Basel samt der Erstellung der zugehörigen Übertragungsleitungen in Angriff genommen worden.

### Bausausgaben.

Nach den Angaben auf Seite 58 des Geschäftsberichtes erreichten die Bauverwendungen im Jahre 1930 den Betrag von 79,6 Millionen Franken gegen 87,3 Millionen im Vorjahr.

Die nachfolgende Darstellung gibt eine Übersicht der hauptsächlichsten Ausgabesummen im Vergleich mit dem Voranschlag und den Aufwendungen des Vorjahres.

	Ausgaben im Jahr 1930 Fr.	Voranschlag 1930 inbegr. Nachtrag Fr.	Ausgaben im Jahr 1929 Fr.
<b>A. Bau neuer Linien.</b>			
Genfer Verbindungsbahn . . . . .	5,888	—	— 7,284
Surbtalbahn . . . . .	5,398	—	—
<b>B. Neu- und Ergänzungsbauten.</b>			
1. Einführung der elektrischen Zugförderung (inbegriffen Kraft- und Unterwerke, Leitungen und Nebenarbeiten) . . . . .	6,117,585	10,474,000	3,719,487
Bundesbeitrag . . . . .	—	—	—10,000,000
2. Übrige Bauten (allgemeine Kosten, Bahnanlage und feste Einrichtungen):			
Generaldirektion . . . . .	16,274	19,000	19,082
Kreis I . . . . .	11,196,619	13,063,200	7,432,282
Kreis II . . . . .	11,582,142	13,835,500	10,030,241
Kreis III . . . . .	13,755,552	13,270,500	7,675,763
3. Rollmaterial, mit Inbegriff der elektrischen Fahrzeuge . . . . .	33,730,251	40,196,000	16,118,017
4. Mobiliar und Gerätschaften . . . . .	2,113,627	1,952,000	1,389,435
5. Hilfsbetriebe (Materialverwaltung und Werkstätten) . . . . .	924,374	978,800	713,208
<b>Total Bahnbauten A und B . . . . .</b>	<b>79,447,710</b>	<b>93,789,000</b>	<b>37,090,181</b>
<b>C. Verwendungen auf Nebengeschäfte.</b>			
	129,373	132,000	212,654

Die gesamten Bausausgaben von 79,6 Millionen Franken sind je nach der Natur oder dem Stand der Arbeiten dem Baukonto, dem Konto unvollendeter Objekte, dem Konto zu tilgender Verwendungen oder der Betriebsrechnung belastet.

Aus der Vergleichung mit dem Voranschlag ergeben sich Minderausgaben namentlich bei den Elektrifikationskosten 4,3 Millionen, bei der Bahnanlage und den festen Einrichtungen 3,6 Millionen, bei der Beschaffung von Rollmaterial 6,5 Millionen; nur beim Mobiliar entstanden 0,2 Millionen Franken Mehrausgaben, so dass die Bauverwendungen insgesamt um 14,3 Millionen Franken unter den veranschlagten Ausgaben geblieben sind.

Unter den im Jahre 1930 vollendeten Bauten sind, ausser den Kosten der Neuanschaffung von Rollmaterial folgende Arbeiten hervorzuheben: Die

zweiten Geleise Flamatt-Thörishaus und Delsberg-Courrendlin, der Umbau des Viaduktes bei St. Ursanne, sowie eine Reihe von Ergänzungs- und Erweiterungsbauten, so auf den Stationen Lenzburg, Horgen-Oberdorf, Wädenswil, Zürich-Wollishofen, Ziegelbrücke, Heerbrugg, Wallisellen und Schwanden.

Für die Fortsetzung der Elektrifikation wurden im Berichtsjahre 3,8 Millionen und für die Beschaffung von Lokomotiven und Wagen 15,8 Millionen Franken verausgabt. Im weiteren beliefen sich die Aufwendungen für die im Bau befindlichen wichtigsten Objekte auf: 2,8 Millionen Franken für Umbau und Erweiterung des Bahnhofes Genf, 1,3 Millionen für den Bahnhof Neuenburg, 1,3 Millionen für Chiasso, 4,3 Millionen für den Hauptbahnhof Zürich, 0,9 Millionen für Wädenswil und 0,8 Millionen für Schaffhausen, ferner 0,5 Millionen für die Verlegung des Stückgüterbahnhofes Bern nach Weiermannshaus, 2,9 Millionen für den Rangierbahnhof Basel, 1,3 Millionen für die Auskleidung und Verbesserung von Tunneln auf der Linie Neuenburg-La Chaux-de-Fonds, 0,4 Millionen für die Verbauung des St. Barthélemybaches, sowie schliesslich für die Erstellung zweiter Geleise auf den Strecken Riddes-Sitten 0,4 Millionen, Giubiasco-Chiasso 0,8 Millionen, Lenzburg-Wohlen 1,1 Millionen, Richterswil-Pfäffikon 2,2 Millionen und Uzwil-Flawil 0,7 Millionen Franken.

Der Anlagekonto der Bundesbahnen beziffert sich mit Inbegriff der unvollendeten Bauten und der zum Schiffahrtsbetrieb auf dem Bodensee gehörenden Anlagen bis Ende 1930 auf 2671,9 Millionen Franken.

### Finanzielle Ergebnisse.

Im Anhang zur vorliegenden Botschaft findet sich ein Auszug aus den Rechnungen und der Bilanz, aus dem die Ergebnisse des Betriebes und der Finanzverwaltung ersichtlich sind. Wir ergänzen diese Nachweise durch die nachfolgenden Erläuterungen und Vergleichszahlen.

### Betriebsrechnung.

Die Betriebseinnahmen haben betragen:

	1930	1929	1928
	in Millionen Franken		
von Reisenden . . . . .	159,1	156,2	151,4
» Gepäck . . . . .	12,4	12,8	12,6
» Tieren . . . . .	6,3	6,2	6,3
» Gütern . . . . .	204,3	217,6	212,7
» Poststücken . . . . .	9,1	9,1	8,7
<b>Total Transporteinnahmen</b>	<b>891,2</b>	<b>401,9</b>	<b>391,7</b>
<b>von Verschiedenem</b>	<b>29,3</b>	<b>29,4</b>	<b>28,5</b>
<b>Zusammen</b>	<b>420,5</b>	<b>431,3</b>	<b>420,2</b>
<b>Voranschlagssummen</b>	<b>413,8</b>	<b>407,9</b>	<b>396,2</b>
<b>Einnahmen auf 1 km Betriebslänge . .</b>	<b>142,946</b>	<b>146,620</b>	<b>142,817</b>

Demgegenüber beliefen sich die Betriebsausgaben, mit Einschluss der Erneuerungskosten, auf:

allgemeine Verwaltung . . . . .	8,1	7,9	7,7
Unterhalt und Bewachung. . . . .	50,7	47,9	42,9
Stationsdienst und Zugsbegleitung . .	102,6	99,6	96,5
Fahr- und Werkstättendienst . . . . .	97,4	93,8	92,5
verschiedene Ausgaben . . . . .	32,6	31,1	29,0
Zusammen	<u>291,4</u>	<u>280,3</u>	<u>268,6</u>
Voranschlagssummen . . . . .	288,9	277,6	268,6
Ausgaben auf 1 km Betriebslänge . .	99,055	95,303	91,285

Als Betriebsüberschüsse verblieben:

im ganzen . . . . .	129,1	151,0	151,6
Voranschlagssummen . . . . .	<u>129,9</u>	<u>130,3</u>	<u>127,6</u>
Überschuss auf 1 km Betriebslänge . .	43,891	51,317	51,532

Der Betriebskoeffizient — das Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen — stellt sich auf . . . . .

69,3 %      65,0 %      63,9 %.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Grundlagen für die Berechnung des Koeffizienten mit dem Fortschreiten der Elektrifizierung ändern, weil jeweils die Kapitalzinse und die Erneuerungsrücklagen für das Leitungsnetz neu hinzukommen.

Die oben ermittelten Überschüsse stellen die rohen Betriebsergebnisse dar, indem die Betriebsausgaben auch die aus dem Erneuerungsfonds und andern Spezialfonds gedeckten Kosten enthalten. Der Ausgleich dieser Überlastung der Betriebsrechnung geschieht in der Gewinn- und Verlustrechnung durch einen entsprechenden Zuschuss aus den betreffenden Fonds. Der reine Überschuss ergibt sich damit wie folgt:

	1930	1929	1928
	in Millionen Franken		
Rohe Überschüsse wie oben . . . . .	129,1	151,0	151,6
Dazu: Zuschüsse aus den Fonds . . . .	18,1	16,3	14,8
Reine Betriebsüberschüsse . . . . .	<u>147,2</u>	<u>167,3</u>	<u>166,4</u>
Unterschied zum Vorjahr . . . . .	- 20,1	+ 0,9	+ 22,0

Die gesamten Betriebseinnahmen weisen gegenüber dem ausnahmsweise günstigen Vorjahr einen Rückgang von 10,8 Millionen Franken oder 2,5 % auf.

Bei einer trotz der schlechten Witterungsverhältnisse eingetretenen Vermehrung der Reisendenzahl um 1,7 Millionen auf 128,3 Millionen sind die Einnahmen aus dem Personenverkehr noch um 2,9 Millionen Franken gestiegen;

dagegen ergab der Güterverkehr einen Ausfall von 743,000 Tonnen und 13,6 Millionen Franken in den Einnahmen. Als hauptsächlichste Ursache für die Verminderung der Transportmengen ist die allgemeine Wirtschaftskrise zu nennen, die im Verein mit verschiedenen Tarifiermässigungen den empfindlichen Rückschlag bewirkte.

Die Summe der Betriebsausgaben von 291,4 Millionen Franken übersteigt diejenige von 1929 um 11,1 Millionen oder um rund 4 %. An den Mehrausgaben sind sämtliche Dienstzweige beteiligt, und zwar: die allgemeine Verwaltung mit 0,2, der Unterhalt und die Bewachung der Bahn mit 2,8, der Stationsdienst und die Zugsbegleitung mit 3,0, der Fahr- und Werkstättendienst mit 3,6, die sonstigen Ausgaben mit 1,5 Millionen Franken. Die Zunahme ist auf die im Berichtsjahre weiterhin vermehrten Fahrleistungen zurückzuführen, die notwendigerweise eine Erhöhung des Personalbestandes sowie der Kosten der Verbrauchsmaterialien und des Unterhalts der Bahnanlagen und des Rollmaterials mit sich brachten.

Aus den angeführten Mindereinnahmen und Mehrausgaben ergab sich ein gegen 1929 um 21,9 Millionen Franken oder 14,5 % geringerer Betriebsüberschuss, der von der im Voranschlag vorgesehenen Zahl jedoch nur um 0,8 Millionen Franken abweicht.

Der Personalbestand im Jahresdurchschnitt nahm um 791 Mann zu; er betrug 1930: 34,193, 1929: 33,402 und 1928: 33,234 Mann.

Die Ausgaben für Löhne, Zulagen, Dienstkleider, Nebenbezüge etc. an das Personal haben folgende Beträge erreicht:

	1930	1929	1928
	in Millionen Franken		
für das Personal der vier Dienstzweige . . .	150,8	148,8	144,9
Rücklage mit Rücksicht auf die Änderungen in der Ämterklassifikation . . . . .	—	—	1,5
für das nichttribuzierte Personal . . . . .	18,5	18,1	19,3
» » Personal der Depotwerkstätten . . .	3,1	3,0	3,2
» » Personal der Hilfsbetriebe und Neben- geschäfte . . . . .	18,6	17,8	17,9
für das Personal der Bauleitungsbureaux und die Arbeiter der Elektrifizierung . . . . .	0,7	0,8	1,1
für Dienstaltersgeschenke und dergleichen . .	0,7	0,8	0,7
Summe der Bar- und Naturalleistungen	192,4	189,3	188,6
Hierzu kommen die Leistungen an die Für- sorgeanstalten:			
ordentliche Beiträge und Ergänzungseinlagen in die Pensions-, Hilfs- und Krankenkassen	26,9	27,9	27,4
Prämien und Zuschüsse für die Unfallversiche- rung . . . . .	3,6	3,6	3,3
Gesamtaufwendungen für das Personal	222,9	220,8	219,3

Der Mehraufwand von 2,1 Millionen setzt sich zusammen aus 3,1 Millionen Mehrausgaben für direkte Leistungen an das Personal und 1 Million Minderleistungen der Verwaltung für die Pensions- und Hilfskasse und die Unfallversicherung. Weitere Zuschüsse an Wohlfahrtseinrichtungen, wie Bade- und Wascheinrichtungen, Speiseanstalten, Milchküchen und dergleichen, sind in den verschiedenen Kapiteln der Betriebsrechnung rubriziert und in den obigen Zahlen nicht inbegriffen.

Die Mehrkosten für Besoldungen und Löhne ergeben sich aus der Vermehrung des Personalbestandes und den gesetzlichen Gehaltserhöhungen. Die Totalaufwendungen für das Personal betragen rund 74 % der gesamten Betriebsausgaben.

Einen wichtigen Bestandteil der Betriebskosten bilden auch die Verbrauchsmaterialien der Verwaltung und des Betriebes, wie Bureau- und Druckkosten, Beleuchtungs-, Heizungs- und Reinigungsmaterial, sowie namentlich das Brennmaterial der Lokomotiven und Motorwagen und die elektrische Energie.

Die bezüglichen Ausgaben betragen 1930: 84,1 Millionen, 1929: 83,0 Millionen und 1928: 82,1 Millionen Franken. Auf die Betriebskraft entfielen hiervon:

	für das Brennmaterial Fr.	für die elektrische Energie Fr.
1930 . . . . .	8,782,338	19,089,584
1929 . . . . .	8,677,801	18,182,360
1928 . . . . .	9,302,464	17,198,223

Die Mehrausgabe beim Dampfbetrieb ist auf die erhöhten Kohlenpreise, die durchschnittlich auf Fr. 34. 23 pro Tonne franko verzollt Basel, gegen Fr. 32. 58 im Jahr 1929, zu stehen kamen, diejenige für den Verbrauch von elektrischer Energie auf die vermehrten Fahrleistungen zurückzuführen.

Als weiterer wesentlicher Posten im Materialverbrauch ist im weiteren das Oberbaumaterial für den Unterhalt und die Erneuerung der Geleiseanlagen zu erwähnen, für das im Jahr 1930: 8,7 Millionen, 1929: 8,4 Millionen und 1928: 6,5 Millionen Franken aufgewendet wurden.

An Fahrleistungen sind zu verzeichnen:

	Dampflokomotiven Lok.-km	Elektrische Lokomotiven und Motorwagen Lok.-km	im ganzen Lok.-km
1930. . . . .	16,209,631	34,380,121	50,589,752
1929. . . . .	16,312,077	32,885,836	49,197,413
1928. . . . .	17,103,419	29,290,502	46,393,921

Die im Voranschlag vorgesehenen 50,300,000 Lok.-km wurden somit nur unwesentlich überschritten. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die effektiven Fahrleistungen um 2,33 %. An der Gesamtleistung sind die elektrisch angetriebenen Fahrzeuge zu 68 % beteiligt.

### Gewinn- und Verlustrechnung.

Wie aus der beigedruckten Rechnung ersichtlich ist, sind die Gesamteinnahmen von 154,8 Millionen gegen das Jahr 1929 um volle 53,8 Millionen Franken zurückgegangen. In erster Linie ist die Einnahmenverminderung auf den Umstand zurückzuführen, dass in der Rechnung des Vorjahres die Vergütung des Bundes für die ausserordentlichen Leistungen der Staatsbahn in den Kriegs- und Nachkriegsjahren von 85 Millionen Franken eingestellt war; dazu kommt im weiteren der um 21,9 Millionen Franken geringere Überschuss der Betriebsrechnung. Mehreinnahmen ergaben sich aus dem um 2,0 Millionen höheren Ertrag der Wertbestände und Guthaben und aus dem grösseren Zuschuss des Erneuerungsfonds von 1,9 Millionen Franken.

In den Ausgaben sind Mehrbeträge festzustellen für die Verzinsung der festen Anleihen und der schwebenden Schulden von 0,9 Millionen und für die Tilgung der Werte untergegangener Bahnanlagen von 2,4 Millionen Franken. Minderbeträge ergeben, unter Weglassung der vorerwähnten, zu einer ausserordentlichen Abschreibung auf dem Kriegsdefizit benützten Bundesvergütung, namentlich die Tilgung von Anleihekosten mit 3,1 Millionen, die Einlagen der Verwaltung in die Pensions- und Hilfskasse mit 3,0 Millionen und die Speisung des Erneuerungsfonds mit 2,7 Millionen, bei welchem im Vorjahr infolge des günstigen Abschlusses eine Extraeinlage von 3 Millionen Franken gemacht werden konnte.

Gegenüber dem Jahr 1929, das nach ausserordentlichen Tilgungen und Rücklagen von 5,9 Millionen immer noch einen Saldo von 15,0 Millionen aufwies, beträgt der Einnahmenüberschuss des Berichtsjahres nur noch 1,8 Millionen Franken. Dieser wurde, wie die früheren Überschüsse, vom Konto «Zu tilgende Verwendungen, Kriegsdefizit» abgeschrieben.

### Bilanz.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahre 1930 um 4,4 Millionen auf 3023,3 Millionen Franken.

Bei den Aktiven sind der Baukonto und der Konto der unvollendeten Bauobjekte zusammen um 65,7 Millionen gestiegen, während die zu tilgenden Verwendungen sich einschliesslich der vorgenannten Abschreibung am Kriegsdefizit um 5,8 Millionen und die Wertbestände und Guthaben um 55,5 Millionen Franken verminderten.

In den Passiven zeigen die festen Anleihen eine Abnahme um netto 8,2 Millionen, das getilgte Schuldkapital und die schwebenden Schulden dagegen einen Zuwachs von je 4,9 Millionen und die Spezialfonds einen solchen von 2,8 Millionen Franken.

### Kapitalbeschaffung.

Laut Nachweis der Veränderungen im Anlagekapital auf Seiten 120/121 des Geschäftsberichtes erfolgte nur die Ausgabe von Depotscheinen zugunsten der Hilfskasse im Betrage von Fr. 13,7 Millionen und die Rückzahlung von

21,9 Millionen Franken an Obligationenkapital nach Massgabe der Tilgungspläne der betreffenden Anleihen.

Dank des im Vorjahr verfügbar gebliebenen Kapitalüberschusses konnte der Bedarf des Jahres 1930 ohne Beanspruchung des Geldmarktes gedeckt werden.

### **Pensions-, Hilfs- und Krankenkassen.**

In der Pensions- und Hilfskasse hat die Zahl der versicherten Aktiven durch Neuanstellungen um 255 Personen und, infolge der gesetzlichen Besoldungserhöhungen, der Betrag des anrechenbaren Jahresverdienstes um 2,8 Millionen Franken zugenommen. Die im Laufe des Jahres eingetretenen Pensionierungen von Invaliden betreffen zirka 100 Bedienstete weniger als im Vorjahr.

Die aus der Sanierungsaktion erforderliche Reservestellung hat sich im Rechnungsjahr um 5,3 Millionen vermindert, was eine Abnahme des versicherungstechnischen Fehlbetrages auf 322,4 Millionen Franken bewirkte.

Der Krankenkasse waren auf Ende 1930 insgesamt 24,701 Männer und Frauen zugeteilt gegen 22,353 im Jahre 1929. Die Zunahme der Versicherten ist auf den Eintritt von bereits im Dienste gestandenem Personal gemäss Art. 59 der neuen Statuten zurückzuführen. Auf einen Versicherten der Werkstättenkrankenkassen entfielen durchschnittlich 12,42 (1929 = 14,92) und auf einen Versicherten der Kreiskrankenkassen 12,74 (1929 = 13,43) Krankheits-tage; die Verhältnisse haben sich somit etwas gebessert.

Laut Rechnung betragen die Einnahmen der Kasse Fr. 1,126,849, die Ausgaben Fr. 1,136,173. Die um Fr. 9324 verminderten Reserven beziffern sich auf Fr. 474,088.

### **Schlussbemerkungen und Antrag.**

Wir haben bereits unter dem Titel «Finanzielle Ergebnisse» auf die unerfreuliche Tatsache des Rückganges des Betriebsüberschusses um 21,9 Millionen Franken hingewiesen, der sich im Vergleich mit dem ausserordentlich erfolgreichen Jahr 1929 doppelt fühlbar macht.

Die Verschlechterung der Finanzlage, die Ungunst der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse und die zunehmende Konkurrenz der Strassenfahrzeuge, bei denen im Berichtsjahre eine erneute, wenn auch geringere Vermehrung festzustellen war, gebieten der Verwaltung mehr als je ein sparsames Haushalten, dies um so mehr, als die Einnahmenausfälle der ersten drei Monate des laufenden Jahres wiederum ein ungünstiges Ergebnis befürchten lassen.

Der Verwaltung und dem Personal gebührt für ihre dem Unternehmen geleistete Arbeit Anerkennung.



Wir empfehlen Ihnen den nachstehenden Beschlussesentwurf des Verwaltungsrates, dem wir beistimmen, zur Annahme und benutzen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 9. Mai 1930.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Häberlin.**

Der Bundeskanzler:

**Kaeslin.**

**Beilagen:** Beschlussesentwurf.  
Auszug aus den Rechnungen und  
der Bilanz für 1930.

(Entwurf.)

## Bundesbeschluss

über

### die Genehmigung der Rechnungen und des Geschäftsberichtes der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1930.

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht

des Geschäftsberichtes und der Rechnungen der Generaldirektion der Bundesbahnen vom 7. April 1931,

des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates vom 28. April 1931 an den Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung und der Botschaft des Bundesrates vom 9. Mai 1931,

beschliesst:

Art. 1.

Die Rechnungen des Jahres 1930 und die Bilanz auf 31. Dezember 1930 der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt.

Art. 2.

Die Geschäftsführung der Verwaltung der schweizerischen Bundesbahnen im Jahre 1930 wird genehmigt.

Art. 3.

Der Übertrag des Einnahmenüberschusses der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1930 von Fr. 1,594,837. 94 auf das Konto «Zu tilgende Verwendungen» als Abschreibung auf dem Kriegsdefizit wird genehmigt.

**Auszug**

aus den

**Rechnungen und der Bilanz der schweizerischen Bundesbahnen  
für das Jahr 1930.****Baurechnung.**

	Bestand auf 31. Dezember 1929		Vermehrung pro 1930		Bestand auf 31. Dezember 1930	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
<b>Bau der Bahn.</b>						
I. Allgemeine Kosten . . .	195,679,317	95	— 4,425,274	42	191,254,043	53
II. Bahnanlage und feste Einrichtungen:						
a. Erwerb von Grund und Rechten . . . . .	218,422,669	34	188,285	98	218,610,955	32
b. Unterbau . . . . .	659,947,926	90	4,456,211	44	664,404,138	34
c. Oberbau . . . . .	198,296,279	42	1,656,053	50	199,952,332	92
d. Hochbau und mecha- nische Einrichtungen	198,179,220	78	3,114,132	—	201,293,352	78
e. Einrichtungen für die elektrische Zugförde- rung . . . . .	103,846,072	57	1,311,377	82	105,157,450	39
f. Telegraph, Signale und Sicherungsanlagen . . .	101,384,720	42	3,108,497	85	104,488,218	27
III. Rollmaterial . . . . .	509,652,555	31	18,183,747	50	527,836,282	81
IV. Mobilien und Gerät- schaften . . . . .	25,475,116	15	1,960,923	92	27,436,040	07
V. Hilfsbetriebe (Material- verwaltung, Werkstätten, Kraftwerke) . . . . .	264,439,859	61	6,975,313	16	271,415,172	77
Total Bankkonto	2,475,323,718	45	36,524,268	75	2,511,847,987	20
<b>Verwendungen auf Neben-   geschäfte.</b>						
(Dampfschiffe etc.) . . . . .	1,408,719	06	88,258	74	1,496,977	80
Gesamttotal	2,476,732,437	51	36,612,527	49	2,513,344,965	—

## Betriebsrechnung für das Jahr 1930.

Rechnung 1929		Voranschlag 1930		Rechnung 1930	
Fr.	Fr.	Fr.	Cts.		
<b>Betriebseinnahmen.</b>					
156,241,518	151,200,000	I. Aus dem Personenverkehr . . . . .	159,120,835	96	
236,592,537	225,600,000	II. Aus dem Gepäck-, Tier- und Güterverkehr . . . . .	222,976,382	46	
9,111,198	8,600,000	III. Aus dem Postverkehr . . . . .	9,080,093	40	
401,945,253	385,400,000	Total der Transporteinnahmen	391,177,311	82	
29,412,619	28,370,000	IV. Verschiedene Einnahmen . . . . .	29,369,062	90	
431,357,872	413,770,000	Total der Betriebseinnahmen	420,546,374	72	
<b>Betriebsausgaben.</b>					
<i>I. Allgemeine Verwaltung.</i>					
7,162,206	7,254,600	A. Personalkosten . . . . .	7,255,117	25	
881,229	718,200	B. Nebenkosten . . . . .	945,231	12	
8,043,435	7,972,800	Total I	8,100,348	37	
<i>II. Unterhalt und Bewachung der Bahn.</i>					
9,561,128	9,564,000	A. Personalkosten . . . . .	9,722,121	43	
1,070,841	916,200	B. Nebenkosten . . . . .	1,115,907	72	
35,012,716	36,427,600	C. Unterhalt und Erneuerung der Bahnanlagen . . . . .	36,143,457	44	
45,644,685	46,907,800	Total II	46,981,486	59	
<i>III. Stationsdienst und Zugsbegleitung.</i>					
98,869,661	97,866,800	A. Personalkosten . . . . .	100,514,653	08	
7,164,421	6,422,900	B. Nebenkosten . . . . .	6,605,831	49	
106,034,082	104,289,700	Total III	107,120,484	57	
<i>IV. Fahr- und Werkstättendienst.</i>					
33,399,421	33,216,100	A. Personalkosten . . . . .	33,281,814	92	
1,235,983	1,123,000	B. Nebenkosten . . . . .	1,107,190	61	
27,760,296	28,503,000	C. Material- und Kraftverbrauch des Rollmaterials . . . . .	28,766,060	02	
2,036,414	2,168,000	D. Unterhalt und Erneuerung der mechanischen und elektr. Einrichtungen	2,522,788	13	
31,885,819	31,765,000	E. Unterhalt und Erneuerung des Rollmaterials . . . . .	33,462,106	70	
96,317,933	96,775,100	Total IV	99,139,960	38	



## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1930.

Rechnung 1929		Voranschlag 1930		Rechnung 1930	
Fr.	Fr.			Fr.	Cts.
<b>Einnahmen.</b>					
150,975,841	129,896,500	1. Überschuss der Betriebseinnahmen		129,126,424	33
918,956	600,000	2. Zinsen für die zu Neubauten verwendeten Kapitalien		646,525	05
4,319,156	2,535,000	3. Ertrag der Wertbestände und Guthaben		6,293,472	14
52,810	122,300	4. Rohertrag der Nebengeschäfte		2,888	78
15,902,394	18,572,000	5. Zuschüsse aus den Spezialfonds:		17,772,750	42
120,721	20,000	a. Erneuerungsfonds			
		b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds		10,078	15
639,135	600,000	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten		638,085	14
—	—	6. Betriebssubventionen		—	—
35,683,345	4,400	7. Sonstige Einnahmen		341,311	89
208,612,358	152,350,200	Total der Einnahmen des Jahres		154,831,535	90
<b>Ausgaben.</b>					
47,000	47,000	1. Entschädigung für Pachtstrecken		47,000	—
114,134,985	113,965,000	2. Verzinsung der festen Anleihen		114,825,942	51
931,847	766,000	3. Verzinsung der schwebenden Schulden		1,129,827	28
569,994	300,000	4. Finanzunkosten, Kursverluste etc.		664,804	23
—	—	5. Verluste auf dem Betrieb von Nebengeschäften		—	—
47,361,563	9,948,000	6. Tilgungen und Abschreibungen		11,929,869	11
23,409,093	20,813,000	7. Einlagen in die Spezialfonds:		20,671,015	60
214,332	215,000	a. Erneuerungsfonds			
		b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds		217,608	70
831,458	775,000	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten		639,513	45
138,319	139,500	8. Sonstige Ausgaben:		136,584	55
5,722,256	3,235,000	a. Subventionen			
		b. Für Verzinsung und Tilgung des Defizits der Pensions- und Hilfskasse		2,703,248	80
217,346	158,500	c. Verschiedenes		271,283	73
15,034,165	—	9. Abschreibung vom Konto „zu tilgende Verwendungen, Kriegsdefizit“		1,594,837	94
—	1,988,200	10. Aktivsaldo auf neue Rechnung		—	—
208,612,358	152,350,200	Total der Ausgaben des Jahres		154,831,535	90

## Bilanz auf 31. Dezember 1930.

Rechnung 1929		Rechnung 1930	
Fr.		Fr.	Cts.
	<b>Aktiven.</b>		
	I. Anlagekonto:		
2,475,323,718	a. Baukonto der Bahn . . . . .	2,511,847,987	20
113,917,356	b. Überschuss des Rückkaufpreises über die Anlagekosten . . . . .	113,917,355	77
15,436,562	II. Unvollendete Bauobjekte . . . . .	44,637,312	24
1,408,719	III. Verwendungen auf Nebengeschäfte . . . . .	1,496,977	80
182,835,467	IV. Zu tilgende Verwendungen . . . . .	176,999,804	42
229,946,141	V. Wertbestände und Guthaben . . . . .	174,404,705	23
3,018,867,963	Total der Aktiven	3,023,304,142	66
	<b>Passiven.</b>		
2,713,371,618	I. Feste Anleihen . . . . .	2,705,194,264	54
66,457,284	II. Getilgtes Schuldkapital . . . . .	71,369,337	89
115,807,660	III. Schwebende Schulden . . . . .	120,705,423	05
111,636,240	IV. Spezialfonds:		
6,217,391	a. Erneuerungsfonds . . . . .	114,230,997	33
5,377,770	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . . . . .	6,424,921	32
	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . . . . .	5,379,198	53
3,018,867,963	Total der Passiven	3,023,304,142	66

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Genehmigung der Rechnungen und der Geschäftsführung der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1930. (Vom 9. Mai 1931.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1931
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	19
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2676
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.05.1931
Date	
Data	
Seite	535-548
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 344

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.